

Erwin F. Lindenau



Urlaub *zum Totlachen*

≈ Witzig verreisen ≈

AMALTHEA

Erwin F. Lindenau

Urlaub zum Totlachen

Erwin F. Lindenau

Urlaub zum
Totlachen

Witzig verreisen

Amalthea

© 2012 by Amalthea Signum Verlag, Wien
Alle Rechte vorbehalten
Umschlaggestaltung: Kurt Hamtil, verlagsbüro wien
Umschlagbild: Markus Szyszkowitz
Herstellung und Satz: Franz Hanns
Gesetzt aus der 10,5/13,32 Punkt New Caledonia
Druck und Binden: CPI Moravia Books GmbH
Printed in the EU
ISBN 978-3-85002-783-0
eISBN 978-3-902998-30-9

Inhalt

Vorwort

Unterwegs ...

mit dem Auto

mit der Bahn

mit dem Bus

mit der Straßenbahn

mit dem Schiff

mit dem Flugzeug

mit der Reisegesellschaft

Urlaub ...

im Hotel und Gasthaus

auf dem Campingplatz

am Strand

hoch oben auf dem Berg

und nichts als Gegend
auf dem Bauernhof
in der Ferne
und Sport
und Kur
und heitere Nachlese

Vorwort

Vorweg ein Tipp aus der Erfahrung von 3100 nicht nur gelesenen, sondern für die Sammlung durchgearbeiteten Witzbüchern:

Ein Witzbuch in kleinen Dosen genießen. Der Genusswert ist größer!

Laut lesen, auch wenn man allein ist. Der Lachwert zur eigenen Erheiterung vergrößert sich!

Ein Witz soll neu, noch unbekannt und soll natürlich gut sein. Nun, in unserem Sprachraum gibt es jährlich so viele neue – als Witze zu bezeichnende – Witze, wie wir Finger an den Händen haben. In guten Jahren können wir noch die Zehen dazunehmen.

Wie soll ein guter, neuer Witz auch unbekannt bleiben? Solche Witze machen sehr schnell die Runde. Erzählt man in größerer Gesellschaft Witze, gibt es unterschiedliche Reaktionen:

Die einen kennen den begonnenen Witz und können ihn auch zu Ende erzählen. Zu dieser Kategorie zählen wenige.

Andere behaupten zwar, den Witz schon zu kennen, wenn sie ihn aber fertig erzählen sollen, verstummen sie.

Die meisten lachen so, dass man merkt, dass der Witz für sie neu ist, oder sie begrüßen ihn, wie man einen alten Bekannten freudig begrüßt.

Ich habe mehrere Versuche gemacht und bislang unbekannte Witze im westlichsten Zipfel Österreichs ausgesät und beobachtet, wie lange es dauert, bis sie unsere Bundeshauptstadt erreichten. Es dauerte in der Regel zwei bis drei Wochen. Für mich ist das der Beweis, dass wir Österreicher Sinn für Humor haben.

Übrigens gibt es viele Arten des Humors; eine davon ist nun einmal der Witz.

In diesem Sinne wünscht viel Vergnügen,

Ihr
Erwin F. Lindenau

Unterwegs ...

... mit dem Auto

Zu Beginn der technischen Revolution des Automobils haben sich auch sofort die Fehlprognosen eingestellt. Kaiser Franz Joseph meinte: »Wird a wieder abkommen.« Die Zeitungen begrüßten die Entwicklung des Autos als Befreiung von Pferdeunfällen oder schrieben von sauberen Straßen und vom geräuschlos auf Gummireifen Nerven schonend dahingleitenden Fahrzeug. Niki Lauda dürfte recht behalten, wenn er sagt, dass die Menschheit sich die Mobilität nicht mehr nehmen lassen werde und dass man sich halt was einfallen lassen müsse. Fest steht indessen: Das Auto beherrscht uns alle, und das fast überall, auf alle Fälle jederzeit ...

Dann kam das Auto

Professor Cohen von der Universität Chicago forderte einst seine Studenten auf, sie sollten sich vorstellen, übermenschliche Wesen seien auf die Erde gekommen und hätten sich erboten, die Menschheit einen Zauber zu lehren, der ihr Leben unvergleichlich angenehmer und farbiger machen würde. »Als Gegenleistung«, fuhr der Professor fort, »verlangten sie lediglich fünfzigtausend Menschenleben im Jahr. Mit wie viel Empörung hätten alle diesen Handel zurückgewiesen! Und dann kam das Automobil ...«

Bedenkzeit

Meiers fahren dieses Jahr ganz groß mit dem Wagen in den Urlaub. Nachdem alles verstaut ist, setzt sich der Papa ans Steuer und sagt zu seiner Familie: »Ich fahre jetzt dreimal um den Block. In dieser Zeit kann sich jeder überlegen, was er vergessen hat!«

Nach Spanien

Eine elegante, hübsche Frau geht in Wien am Ring. Da hält neben ihr ein rassiger Sportwagen, die Tür geht auf und augenzwinkernd sagt der Fahrer: »Ich fahre für acht Tage nach Spanien. Interessiert Sie das?« Die Dame mustert ihn abschätzend und antwortet: »Ja, sehr. Bringen Sie mir bitte zwei Kilo Orangen mit.«

Schon zurück

Samstagabend im Fasching. In der verkehrsreichen Einbahnstraße fährt ein Auto in die falsche Richtung. Ein Polizist hält den Fahrer an und fragt: »Wo wollen Sie hin?« »Das weiß ich auch nicht so genau«, lallt der Mann, »aber ich muss ziemlich spät dran sein, die anderen kommen schon alle zurück!«

Viehpreise

Im Restaurant kommen zwei Gäste in ein Gespräch. »Sagen Sie mal«, fragt der eine, »Sie kennen die Preise für alle Haustiere so genau. Von Huhn, Ente, Gans über das Kaninchen und fast allen mittelgroßen Nutztieren. Sind Sie Viehhändler?« »Nein, ich bin Autofahrer!«

Danke, nicht nötig

Der Polizist stoppt einen Wagen und fragt den Fahrer: »Haben Sie einen Führerschein?«

»Ja«, sagt der Fahrer, »muss ich ihn herzeigen?«
»Danke, nicht nötig. Wenn Sie keinen gehabt hätten, dann hätten Sie ihn herzeigen müssen.«

Falschparken

Ein Polizist hält einen Autofahrer an: »Sie sind über fünfzig gefahren!«
»Das kann gar nicht sein, Herr Inspektor. Ich bin höchstens vierzig gefahren, wenn nicht sogar nur dreißig. Nein, ich bin fast sicher, dass es nicht einmal zwanzig waren ...« »Halt!«, unterbricht ihn der Polizist, »noch ein Wort und Sie kriegen ein Strafmandat wegen Falschparkens!«

Glück gehabt

Eine Verkehrsstreife stoppt einen Wagen. »Haben Sie etwas getrunken?«, fragt der Polizist.
»Bruderschaft habe ich getrunken«, antwortet der Autofahrer vergnügt.
»Das ist Ihr Glück«, sagt der Beamte, »wenn Sie nämlich Alkohol getrunken hätten, müsste ich Ihnen den Führerschein abnehmen.«

Röhrlblasen

Polizist an der steirischen Weinstraße: »Blasen Sie in dieses Röhr!«
»Ich habe keine Ursache; ich habe nichts getrunken.«
»Blasen Sie in das Röhr, habe ich gesagt!«
»Ich habe Ihnen schon gesagt, dass ich nichts getrunken habe!«
»Sie wollen nicht?«
»Nein.«
»Wenn Sie nicht gleich blasen, dann tue ich's für Sie – und dann sind Sie aber dran!«

Wohnwagen

Die Polizeistreife stoppt den Autofahrer: »Was ist denn mit Ihren Rücklichtern los?«

Der Fahrer steigt aus, geht um sein Auto herum, wird kreidebleich und sinkt fassungslos in sich zusammen.

»Kein Grund zur Panik, ich will nur wissen, was mit Ihren Rücklichtern ist«, sagt der Polizist.

»Was scheren mich die Rücklichter«, stöhnt der Fahrer verzweifelt, »wo zum Teufel ist mein Wohnwagen?«

Anwaltsmeinung

Der Karl trifft den Toni auf der Straße. Toni hat vor einem Jahr einen Autounfall gehabt, von dem der Karl glaubt, dass ihn der Freund längst überwunden hat.

»Ja, sag amol, muaßt du denn no imma mit den Krucken gehn? Was sagt denn dei Arzt dazua?«

»Mei, der Arzt moant, i brauchert koane mehr, aba mei Anwalt is da anderer Meinung.«

Nur Lastwagen

Huber fährt mit seiner Frau im neuen Auto in den Urlaub. An einer Kreuzung muss er halten. Da er die Fahrbahn von rechts nicht übersehen kann, fragt er seine Frau: »Kommt ein Auto von rechts?«

»Nein«, sagt seine Frau und setzt, als er schon Gas gibt, hinzu: »Nur so ein hässlicher Lastwagen!«

Kavalier

Im strömenden Regen versucht eine bildhübsche junge Frau an ihrem Wagen einen Reifen zu wechseln. Ein Kavalier kommt vorbei, hält an und hilft ihr im Schweiß seines Angesichts. Pitschnass, schmutzig und schwitzend, ächzt er, als alles vorbei ist: »So, und jetzt müssen wir noch den Wagenheber entfernen.«

Sagt die holde Dame: »Bitte, aber ganz vorsichtig. Da drinnen schläft mein Mann!«

Wasser im Vergaser

Frau Müller ruft in der Autowerkstätte an: »Schicken Sie mir bitte jemanden. Mein Wagen will nicht mehr!«

»Was fehlt ihm?«

»Vermutlich ist Wasser im Vergaser.«

»Wo stehen Sie mit Ihrem Auto?«

»Im Neusiedlersee!«

Lokomotivführer

Meiers machen mit ihrem Wagen einen Sonntagsausflug. Der kleine Fritz kniet auf dem Rücksitz und schaut hinten hinaus. Plötzlich meint er: »Papa, wolltest du eigentlich Lokomotivführer werden?«

»Nein, warum?«

»Weil mindestens zwanzig Wagen hinter dir hängen!«

Betriebsferien

»Männer, gebt noch einmal alles!«, treibt der Vorarbeiter seine Straßenbauarbeiter an. »Bis heute Abend muss die Straße aufgerissen und abgesperrt sein. Und morgen fahren wir dann zwei Wochen auf Urlaub!«

Keines erwischt

Ein Autofahrer sieht, wie er am Pannestreifen von hendelartigen Wesen überholt wird. Er drückt aufs Tempo und merkt, dass die mit hundertzwanzig Stundenkilometer unterwegs sind. Er betätigt den Blinker und fährt bei der Abfahrt Richtung Bauernhof, wo die Tiere verschwunden sind.

»Was habt ihr da für komische Tiere?«, fragt er den Landwirt.

»Ja mei, die Stadtleut san schon so heikel, jeder will ein Haxl und da haben wir halt Hendln mit vier Haxn gezüchtet.«

»Sagen Sie, wie schmecken denn die?«

»Keine Ahnung, wir haben noch keines erwischt!«

Oben blaues Licht

Ein sichtlich Betrunkener kommt aus dem Gasthaus und fährt mit beiden Händen über die Autodächer.

Ein Auge des Gesetzes nähert sich: »Suchen Sie Ihr Auto?«

»Ja, aber meines hat oben ein blaues Licht!«

Rallyegang

An Seppls nagelneuem Sportwagen ist innerhalb einer Woche das Getriebe zum vierten Mal kaputt. Der Meister der Reparaturwerkstatt schüttelt verwundert sein Haupt, nimmt Seppl zur Seite und fragt ihn: »So ganz im Vertrauen. Natürlich wird das Getriebe wieder auf Garantie ausgetauscht, aber wie machen Sie das?«

»Ich versteh's auch nicht«, meint Seppl mit unschuldiger Miene, »ich fahr' ganz normal im ersten Gang bis zwanzig, dann im zweiten bis fünfzig, dritter Gang auf achtzig und vierter rauf auf hundertvierzig Stundenkilometer – und dann schalte ich auf ›R‹ in den Rallyegang!«

Toyota Wagenheber

Ein betrunkenener Wiener rempelt einen Japaner an. Dieser macht zwei kurze Kantenschläge, und der Wiener liegt am Boden. Der Japaner verneigt sich höflich: »Gluß aus meine Heimat: Kalate.«

Der Wiener rappelt sich auf und rempelt den Japaner nochmals an. Der Japaner macht eine kurze Armhebelbewegung und der Wiener liegt wieder am Boden. Der Japaner verneigt sich wieder: »Gluß aus meine Heimat: Judo.«

Der Japaner geht weiter und bekommt plötzlich einen wuchtigen Schlag. Der Japaner liegt am Boden, der Wiener verneigt sich: »Gruaß aus deiner Heimat: Toyota Wagenheber.«

Kein Pickerl

Ein älterer Autoverkäufer war bei einem Freudenmädchen: »Wie war ich?«, will er wissen.

Sie druckst herum. Er will nachhelfen: »War ich wie ein VW, wie ein Mercedes, wie ein Jaguar?«

»Eines weiß ich sicher: Pickerl kriegst du kans mehr!«

Falscher Name

Zwei Freunde sind im Auto unterwegs. Ausgerechnet in einer endlosen Waldlandschaft haben sie eine Panne. Keine Tankstelle, kein Licht zu sehen. Es bleibt ihnen nichts übrig, als auszusteigen und zu Fuß weiterzugehen. Sie gehen und gehen – endlich Lichter: ein Schloss.

Die Schloscherrin empfängt sie liebenswürdig und lädt sie zum Abendessen ein. Die charmante Witwe lässt es sich auch nicht nehmen, die hereingeschneiten Gäste zum Bleiben aufzufordern. So übernachteten die beiden Freunde also auf dem Anwesen.

Sechs Monate später treffen sie einander.

»Sag einmal«, fragt der Erste, »erinnerst du dich an die Witwe dort auf dem Schloss? Ich habe einen Brief von ihrem Anwalt bekommen.«

»Was?«, fragt der Zweite, sichtlich verlegen.

»Da hast du Gauner also wirklich eine großartige Nacht mit ihr verbracht, wie?«

Der andere senkt den Kopf.

»Und du hast dich unter meinem Namen vorgestellt?«

»Entschuldige bitte, aber ... wirklich, ich ...«

»Du brauchst dich nicht zu entschuldigen, mein Lieber. Der Anwalt hat mir geschrieben, dass sie gestorben ist und mich als ihren Universalerben eingesetzt hat.«

Aufpreis

Ein Bauer kauft sich einen Mercedes C 180 D und ärgert sich über die Aufpreise der Sonderausstattung.

Bald darauf kauft sich ein Vorstandsmitglied der Daimler Benz A. G. von diesem Bauern eine Kuh für seinen Freizeithof. Der Bauer schreibt ihm folgende Rechnung:

1 Kuh – Standardausführung	Grundpreis 2500 Euro
Zweifarbige Ausführung	Aufpreis 150 Euro
Rindslederbezug	150 Euro
4 Zapfstellen á 15 Euro	60 Euro
2 Stoßstangen, verhornt á 20 Euro	40 Euro
Fliegenwedel, halbautomatisch	30 Euro
Mechanische Düngervorrichtung (Bio)	80 Euro
Zweikreisbremssystem (Vorder- und Hinterläufe)	400 Euro
Mehrere Geschwindigkeitsstufen (Vor- und Rückwärts)	140 Euro
Verschließbare Halogenaugen	150 Euro
<hr/>	
Totalkuh in gewünschter Ausführung	3700 Euro

Mistkarre

Ein Berliner kommt nach Wien. Er wirft sich in ein Taxi und schnarrt:
»Fahren Sie doch schon los mit Ihrer elenden Mistkarre!«
»Entschuldigen der Herr«, dreht sich der Taxler um, »Sie haben mir noch gar nicht gesagt, wo ich den Mist abladen soll!«

Tiger im Tank

»Darf ich Sie zu einer Fahrt in meinem Sportwagen einladen, mein Fräulein? Ich habe den Tiger im Tank!«
»Was nützt mir das, wenn ein Kamel am Steuer sitzt.«

Belohnungsaussicht

Der Autofahrer bezahlt unwirsch seine Verkehrsstrafe und bekommt eine Quittung.
»Und was mache ich damit?«, brummt er.
»Die heben Sie sich auf«, erwidert der Polizist, »und wenn Sie zehn beisammen haben, bekommen Sie ein Fahrrad!«

Kein Befehl

Onkel Hans ist in Gedanken versunken und bemerkt an der belebten Kreuzung nicht, dass die Ampel jetzt Grün zeigt. Eine hinter ihm stehende Dame drängt ungeduldig: »Es heißt doch gehen, warum gehen Sie denn nicht?« »Gnädige Frau«, versetzt Onkel Hans, »ich betrachte dieses Zeichen als Einladung, nicht als Befehl!«

Obdachloses Auto